

# AMNOG-Präparate

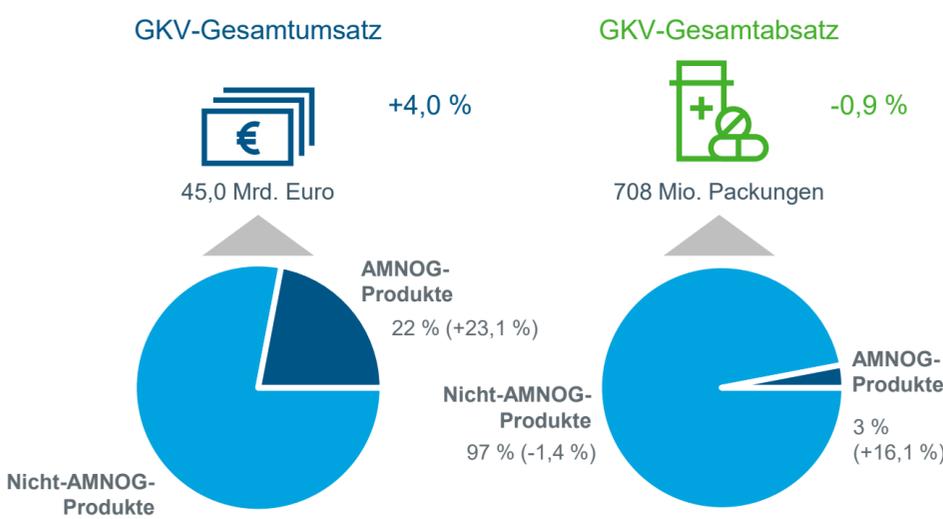


Infolge des Arzneimittelmarktneuordnungsgesetzes (AMNOG) aus dem Jahr 2011 durchlaufen neue Arzneien den Prozess der Nutzenbewertung. Nach einem Jahr Marktpräsenz mit freier Preissetzung gilt ein Erstattungsbetrag. Im Zuge von immer mehr „AMNOG“-Produkten steigt nicht nur deren Volumen am Markt, sondern auch die über die Erstattungsbeträge ( § 130b SGB V) generierten Einsparungen.

## Über ein Fünftel des GKV-Gesamtumsatzes

Nur 3 % der Menge aller an GKV-Versicherte abgegebenen Packungen entfallen auf AMNOG-Präparate, jedoch 22 % des Umsatzes, mehrheitlich auf Basis des Erstattungsbetrages. Ausnahmen bilden hier lediglich Präparate, die im Analysezeitraum bis Ende Juli 2019 noch kein ganzes Jahr am Markt sind und sich somit noch im freien Preisfenster befinden. Insgesamt fanden 244 Produkte (incl. Parallelimporte, jeweils einzeln gezählt) in die Analyse Eingang, die auf den Behandlungsbereich niedergelassener Ärzte eingeschränkt ist. D.h. Medikamente, die in der Klinik eingesetzt werden, sind hier nicht berücksichtigt.

*Einjahreszeitraum August 2018 bis Juli 2019*

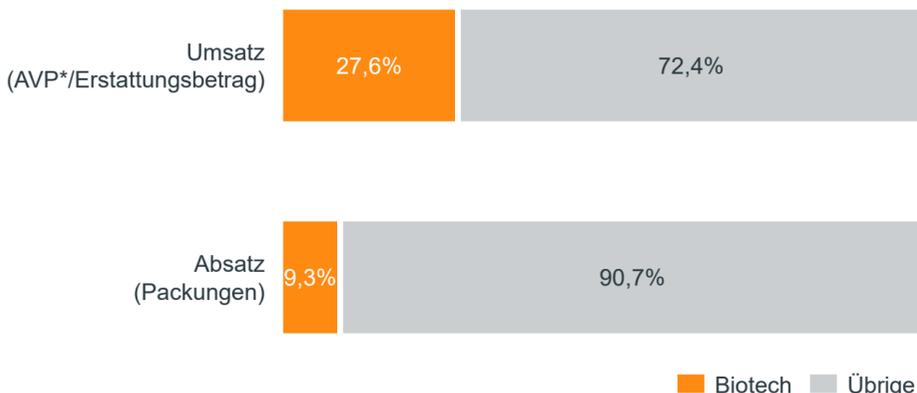


Quelle: IMS PharmaScope®. Basis: Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) für Nicht-AMNOG-Produkte, Umsatz auf Basis von Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V für AMNOG-Produkte; ohne Einsparungen aus Rabattverträgen; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe; einschl. Produkten nach durchlaufener Nutzenbewertung bis Juni 2019 (lt. GBA-Liste) und bis dahin noch freier Preissetzung

## Über ein Viertel des Umsatzes entfällt auf Biopharmazeutika

Unter den AMNOG-Präparaten entfällt mit rund 28 % ein vergleichsweise hoher Umsatzanteil auf biotechnologisch hergestellte Arzneimittel. Demgegenüber beträgt deren Anteil nach Menge nur rund 9 %.

*Einjahreszeitraum August 2018 bis Juli 2019*



Quelle: IMS PharmaScope®. Basis: Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) für Nicht-AMNOG-Produkte, Umsatz auf Basis von Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V für AMNOG-Produkte; ohne Einsparungen aus Rabattverträgen; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe; einschl. Produkten nach durchlaufener Nutzenbewertung bis Juni 2019 (lt. GBA-Liste) und bis dahin noch freier Preissetzung

## Einsparungen steigen jährlich im zweistelligen Prozentbereich

Die durch Erstattungsbeträge generierten Einsparungen steigen jährlich im zweistelligen Prozentbereich. Auch für 2019 ist gegenüber Vorjahr eine Steigerung zu erwarten.

*Kontinuierlicher Anstieg jährlicher Einsparungen aus Erstattungsbeträgen*



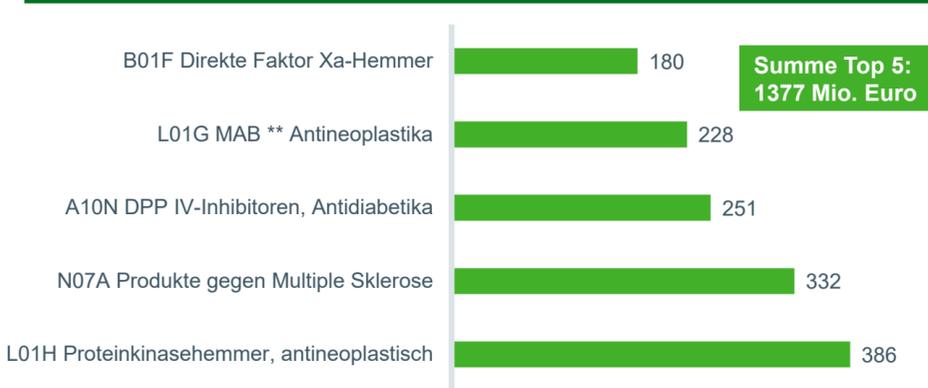
Quelle: IMS PharmaScope®, Produkte mit Erstattungsbetrag nach §130b SGB V

## Löwenanteil der Einsparungen resultiert aus 5 Arzneigruppen

Rund 60 % der Einsparungen gehen auf insgesamt nur 5 Arzneigruppen\* zurück. Darunter finden sich zwei Therapieklassen zur Behandlung von Krebs. Eine weitere Kategorie mit mehreren innovativen Medikamenten richtet sich auf die Behandlung von Multipler Sklerose. Ferner gehören zum Kreis der fünf Gruppen mit den größten Einsparbeiträgen DPP IV-Inhibitoren für die Diabetes-Therapie und direkte Faktor Xa-Hemmer zur Prophylaxe von Schlaganfällen z. B. bei Vorhofflimmern.

*Jahr 2018*

### Top 5 Arzneigruppen mit den größten Einsparungen aus Erstattungsbeträgen



Quelle: IMS PharmaScope®, Produkte mit Erstattungsbetrag nach §130b SGB V, \* ATC3-Level, \*\* MAB: monoclonal antibodies